

50 487  
 44 125  
 152 750  
 1 6188  
 559 788  
 562 777  
 5 (1000)  
 945 612  
 264 719  
 557 388  
 323 (300)  
 71 (500)  
 803 313  
 322 (300)  
 534 073  
 190 (300)  
 900 724  
 300 420  
 17456  
 843 097  
 134 089  
 803 539  
 248 590  
 554 752  
 29 (300)  
 300 386  
 214 261  
 1852 031  
 86 (500)  
 582 127  
 592 574  
 973 230  
 764 312  
 972 444  
 790 779  
 265 477  
 090 496  
 312 126  
 123 305  
 463 153  
 441 855  
 898 184  
 300 387  
 630 231  
 794 189  
 692 571  
 115 435  
 571 890  
 83 (300)  
 05 (500)  
 621 053  
 42361  
 882 847  
 17 (500)  
 45366  
 009 017  
 321 (300)  
 500 (500)  
 17 (500)  
 104 (500)  
 591 674  
 558 471  
 61 (1000)  
 435 020  
 863 852  
 300 844  
 068 487  
 967 886  
 8 506 644  
 480 723  
 7818 042  
 938 119  
 1 913 086  
 9561 628  
 2000 309  
 031 817  
 62853  
 153 930  
 758 040  
 411 356  
 062 534  
 488 698  
 3000 188  
 625 047  
 442 858  
 123 051  
 (300) 933  
 916 971  
 560 627  
 441 467  
 393 211  
 3772 782  
 604 752  
 991 250  
 557 417  
 564 614  
 105 296  
 644 514  
 035 200  
 7 909 244  
 017 688  
 888 7  
 354 30  
 713 58  
 358 600  
 66  
 68  
 74  
 29  
 128  
 142  
 75  
 0  
 9  
 214  
 894  
 391 74  
 0 008 000  
 289 3  
 167  
 587 6  
 665 (500)  
 376 (1000)  
 504 206  
 (300) 947  
 4 371 48  
 490 798  
 0 015 671  
 1 589 707  
 1 926 770  
 0 343 894  
 5670 808  
 013 (500)  
 625 743  
 1 077 733  
 5 082 880  
 3 686 017  
 5 199 644  
 (300) 110

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 186

Montag den 12. August 1918 abends

84. Jahrgang

## Kartoffelmarken

werden

Dienstag den 13. ds. Mts.

an die Einwohner mit den Anfangsbuchstaben

A—K vormittags von 9—10 Uhr,

L—Z vormittags von 11—12 Uhr

im Rathaussaal verabfolgt. Die Ausgabe der Kartoffeln im Stadt. Bauzuppen

am Plan erfolgt Dienstag von vormittags 9 bis 12 und nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Auf den Kopf der Bezugsberechtigten werden 5 Pfund ausgegeben, Preis 15 Pfg. für ein Pfund. Erbauer von Frühkartoffeln und Personen, die Kartoffeln noch aus voriger Ernte besitzen, haben keinen Anspruch.

Dippoldiswalde, am 10. August 1918.

Der Stadtrat.

Weitere amtliche Bekanntmachungen siehe Beilage.

## Derliches und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Am vergangenen Sonnabend versammelten sich auf Anregung des Herrn Geh. Oekonomierat Andra-Braunsdorf Mitglieder des Konsortiums der Handelsschule und des hiesigen Landwirtschaftlichen Vereins, sowie Herr Amtshauptmann v. d. Planitz und Herr Bürgermeister Dr. Hornig, um zu der Gründung einer landwirtschaftlichen Winterschule in Dippoldiswalde Stellung zu nehmen. Zunächst legte der erstgenannte Herr die Gründe dar, die ihn zu einem diesbezüglichen Bericht an das Ministerium des Innern veranlaßt hatten, und erfolgte anschließend eine ungemessen rege Aussprache. Es ist beabsichtigt, durch einen, späterhin zwei akademisch gebildete Fachlehrer, die im Sommer als Wanderlehrer beschäftigt sein würden, zunächst in einer, sodann in zwei Klassen wöchentlich 36 bis 37 Stunden zu geben, so daß nach einem Besuch von zwei Wintersemestern der Schüler eine abgeschlossene landwirtschaftliche Bildung sich angeeignet hat. Auch wurde der Wunsch ausgesprochen, daß in Zukunft die landwirtschaftliche Abteilung der Handelsschule erhalten bleibe, um weniger Bemittelten die Möglichkeit der Fortbildung geben zu können. — Zunächst soll im Sinne der Gründung der Schule aufstrebend unter den Interessenten gewirkt werden, um, wenn irgend möglich, noch im bevorstehenden Winter mit der Eröffnung der Anstalt vorgehen zu können. — Von Seiten der Stadtverwaltung, Herrn Bürgermeister Dr. Hornig, wurde möglichste Förderung der Anstalt, zunächst durch Gewährung der Unterrichtsräume und deren Ausstattung, zugesagt. Von der Beteiligung der Landwirtschaft aus dem ganzen amtschulbehördlichen Bezirke, und sei sie noch so klein (schon bei einer Schülerzahl von etwa 12 bis 15 soll der Unterricht beginnen) wird es abhängen, ob die Wünsche und Hoffnungen der Anwesenden in Erfüllung gehen.

— Der prächtige Sonnenschein am gestrigen Sonntag hatte auch auf den Exerzierwiesen am Teiche fröhlichen Spielbetrieb hervorgerufen. War doch von Dresden die Schlagballmannschaft des Turnvereins „Guts Muths“ erschienen, um ein Wettspiel gegen die Schlagballmannschaft des Turnvereins Dippoldiswalde auszuführen. Das Spiel verlief sehr glatt bei zwei Mal 40 Minuten Spielzeit und gab manch neue Anregung. Besonders famos waren die weiten Schläge einiger Dresdner, sodas bald der Spielplatz nicht zulagte. Mit 104:54 Punkten trug schließlich in diesem friedlichen Wettkampfe die Schlagballmannschaft des Turnvereins „Guts Muths“ den Sieg davon.

— Dem Kaufmann Georg Mehner, zurzeit bei einer Kraftwagen-Kolonie im Westen, wurde unter gleichzeitiger Beförderung zum Gekreiten das Eisene Kreuz 2. Klasse verliehen.

— Heute Montag abend findet eine Sitzung des Kriegshilfsausschusses statt.

— Morgen Dienstag abends 8 1/4 Uhr gibt Fräulein Meta Duvé einen Wiederabend im Saale der „Reichskrone“, während Fräulein Marie Rothschild die Begleitung am Klavier übernommen hat. Fräulein Duvé ist hier keine Unbekannte mehr, hat sie uns doch schon vor etwa einem Jahre mit einem Wiederabend erfreut, und mancher Kunstverständige wird sich heute noch mit Freuden der damals gebotenen Vorträge erinnern. Es erscheint uns daher nicht nötig, viele Worte von den zu erhoffenden Gesängen zu machen und zu zahlreichem Besuche des Abends aufzufordern. Das Programm ist ein sehr gewähltes.

— Am morgenden Dienstag, 13. August, vollendet sich ein Zeitraum von 70 Jahren, daß der hiesige Frauenverein, der sich von Anfang an die Gründung einer Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt zum Ziele gesetzt hatte, ins Leben gerufen wurde. Eine Feier kann zurzeit nicht begangen werden, doch ist dafür der September ins Auge gefaßt, und soll bei derselben Frau v. Carlowitz, die bei uns nicht unbekannt ist, einen Vortrag halten.

## Ehrentafel für deutsche Tapferkeit und Treue.

Aus der Bezirksliste Nr. 531 der Königl. Sächs. Armee.

Böttcher, Ulrich, Uffz., Rehefeld, i. Gefsch.  
 Fallgatter, Alfred, Dippoldiswalde, i. v.  
 Fischer, Richard, Waltersdorf, i. v.  
 Hänel, Robert, Georgenfeld, i. v.  
 Jacobasch, Paul, Bzfeldw., Wilmsdorf, i. v.  
 Lorenz III, Albin, Borlas, i. v.  
 Merbt, Emil, Elend, inf. Krantz, gestorben.  
 Rychlik, Paul, Räderhain, Schw. v. u. gestorben.  
 Weibrauch, Fritz, Hödenhof, i. v.  
 Wolf, Martin, Burkensdorf, i. v., b. d. Tr.  
 Zimmermann, Paul, Sergl., Reichstädt, i. v.

In Kriegsgefangenschaft befindliche, jetzt in der Schweiz untergebrachte sächsische Heeresangehörige.

Büttner, Max, Obercarsdorf, 7./192, war i. Gefsch. St. Rubin-Epernay. (Bühl, Gröll.)  
 Damme I, Willy, Kleincarsdorf, 3./178, war i. Gefsch. Grand Kulnay. (Kagatz, Metropol.)  
 Genter, Martin, Hödenhof, 11./Edw. 388, war i. Gefsch. Le Havre. (Clarus, Spinabad.)  
 Lohse II, Karl, Sadisdorf, 12./101, war i. Gefsch. St. Rubin-Epernay. (Klosters Platz, Silvertella.)

Aus französischer Gefangenschaft zurückgekehrte sächsische Heeresangehörige (Austauschgefangene), zuletzt in der Schweiz untergebracht.

Appelt, Otto Paul, Börnersdorf, 2./Pion.-Batt. 22 — (Morsbach).  
 Hegewald I, Arthur, Gefr., Ullersdorf, 10./100 — (Morsbach).

Sächsische Staatsangehörige in außersächsischen Truppenteilen.

Otto, Max, Lungwitz, i. v.  
 Rehn, Emil, Elend, verm.  
 Kaiserliche Marine.  
 Hensel, Albin, Uffz. d. R., Bärenhede, i. v.

Bobe, Max Arthur, Johannbad †.  
 Büttner, Alfred, Luchau †.  
 Reichel, Willi, Wendischcarsdorf †.  
 Zichomler, Otto, Ralsau †.

— 200 Millionen neue eiserne Fünfspfenniger. Der Bundesrat hat den Reichskanzler ermächtigt, weitere Fünfspfennigstücke aus Eisen bis zur Höhe von 10 Millionen Mark herstellen zu lassen.

— Bärenburg. Matrose Max Riedel von hier wurde zum Ober-Matrosen befördert.

— Reichenau bei Frauenstein. Ein tief bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich hier am Donnerstag nachmittag. Der 14-jährige Sohn des im Felde stehenden Wirtschaftsbefehlers Heinrich aus Kleinobrisch war unter Aufsicht des Lehrers Kühn mit andern Schülkern zusammen mit Sammeln von Laub beschäftigt. Er stürzte von einem Baume und verstarb nach wenigen Stunden infolge innerer Verletzungen.

— Gieshütte. Heute Montag nachmittag, dem Sterbetage des vor Jahresfrist keimgeorgenen Prof. Stroffer,

soll nachmittags 6 Uhr auf hiesigem Friedhofe die Urne mit der Asche des Genannten beigelegt werden. Dem Wunsche der Deutschen Uhrmacherverbände ist die Witwe des Genannten durch diesen Entschluß nachgekommen und sollen die sterblichen Ueberreste des um unser Uhrmacherschulwesen so Hochverdienten zwischen die Grabstätten des Mitbegründers der deutschen Uhrmacherschule Uhrenfabrikant Moritz Großmann und des ersten Direktors dieser Fachschule Gustav Lindemann erfolgen. Eine Feierlichkeit, wobei die Errichtung eines gemeinsamen Gedenksteines für die Genannten seitens der deutschen Uhrmacherverbände geplant ist, bleibt noch für eine spätere geeignete Zeit in Aussicht genommen.

**Rößchenbroda.** Die Generaldirektion der Rgl. Sächs. Staatsbahnen beabsichtigt, sobald die Verhältnisse es gestatten, eine Anzahl Verbesserungen an dem hiesigen Bahnhofgebäude vorzunehmen; vor allem soll ein Vorbau vor dem Haupteingang errichtet werden.

**Großenhain.** Ein sächsischer Rechtsanwält ist dem hiesigen Amtsgericht zugewiesen worden.

**Leipzig.** In einem Fremdenzimmer im Gasthof zu Wahren bei Leipzig wurden am Donnerstag mittag ein 26 Jahre alter Ingenieur S. aus Dresden und seine Geliebte, die 18-jährige Kontoristin H. aus Leipzig, erschossen aufgefunden. Aus hinterlassenen Briefen ging hervor, daß sie aus Lebensüberdruß gemeinsam aus dem Leben geschieden sind. Wie weiter berichtet wird, hat S. vor zwei Wochen in einer Lotterie 8000 M. gewonnen, hat daraufhin sofort seine leitende Stellung in einer Dresdner Aktiengesellschaft aufgegeben und ist auf Reisen gegangen. In wenigen Wochen hat er den Gewinn durchgebracht. Bei der Leiche fand man nur noch 2 M. vor. S. soll an der Westfront mehrere Jahre mitgekämpft haben und militärische Auszeichnungen besitzen.

**Ramenz.** Vor einigen Tagen wurde die Dienstmagd Rößberg von hier in einem Steinbruchteiche ertrunken aufgefunden. Die polizeilichen Erörterungen haben ergeben, daß der Dienstmagd Hartmann aus Langebrück die Rößberg ermordet hat. Nach seinem in Baugen abgelegten Geständnis hat der Unmensch seine Geliebte vorzüglich in das Wasser des Steinbruchs gestoßen und ist auch mit der Absicht dazu in der Mordnacht von Langebrück nach Prietitz gekommen.

**Röbau.** Ein Lederbeiz hat in der Turnhalle des Seminars von zwei Sprungbäden die Lederbezüge, die einen Wert von 40 bis 50 M. darstellten, abgeknitten.

**Baugen.** Das Ende des städtischen Elektrizitätswerkes in Baugen scheint nunmehr gekommen zu sein. Infolge der Verstaatlichung der Elektrizitätsversorgung verzichtet das Werk auf die selbständige Stromerzeugung.

**Frankenbergr.** In einem hiesigen Gartengrundstück wurde ein Riesenhornis geerntet, der die Größe eines ausgewachsenen Kürbis hat, und in der Umgebung fanden Pilzfucher einen Steinpilz von 35 Zentimeter Höhe, aber 40 Zentimeter Durchmesser und einem Gewicht von 5 1/2 Pfund. Der Stengel hatte am unteren Ende einen Durchmesser von 13 Zentimeter.

**Chemnitz.** Der Umfang des „Chemnitzer Tageblatt“ muß durch Ausfertigung weiterer Einschränkungen seitens des Kriegswirtschaftsamtes für das Zeitungsgewerbe auf täglich vier Seiten beschränkt werden.

**Blauen i. V.** Dem Beschlusse der Stadtverordneten, die Ersatzwahlen für die städtischen Körperchaften dieses Jahr wiederum ausfallen zu lassen, hat sich der Rat angeschlossen.

## Letzte Nachrichten.

### Der Mörder Eichhorns hingerichtet.

Riew, 11. August. Am 10. August wurde DonKoi, der Mörder des Generalfeldmarschalls von Eichhorn und seines Adjutanten, in der Nähe des Lufkanowsto-Gefängnisses 5 Uhr nachmittags öffentlich erhängt. Das Urteil

Inserate werden mit 20 Pf. solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 65 bez. 50 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladbt, im reaktionellen Teile, die Spaltzeile 50 Pf.